

auch entfernter stehende, kleinere, die augenscheinlich durch Wurzelsprosse der ersteren entstanden sind. Aber doch erklärt sich das dortige Vorkommen nicht durch ursprüngliche Verwilderung etwa eines Gartenflüchtlings, sondern durch Anpflanzung, wie mir der heuer verstorbene Forstrat A. Kellner in Gotha seinerzeit auf Befragen versicherte. Genaueres über Jahr und Urheber der Anpflanzung habe ich bisher nicht in Erfahrung gebracht. Kellner kannte den Standort, wie es schien, noch aus der Zeit her, in welcher er als Revierförster in Zella stationiert gewesen (1848—1850). Er hat auch die Pflanze eingelegt (leider ohne Notiz über Zeit und Ort), widmete sich aber in den letzten 20—30 Jahren seines Lebens ausschliesslich seinen entomologischen Beobachtungen und Sammlungen. Nach allem glaube ich schliessen zu können, dass die Anpflanzung mindestens vor 30 Jahren, wahrscheinlich noch früher geschehen. Für einen so langen Zeitraum ist die Ausbreitung keine sehr grosse und nicht entfernt derjenigen zu vergleichen, welche andere kanadische Pflanzen, besonders einjährige (ich erinnere nur an *Erigeron canadensis* und *Collomia grandiflora*) bei uns genommen, von der *Elodea* nicht zu reden. Ob auch in der Heimat des Strauches die vegetative Vermehrung (durch Wurzelschosse) die vorherrschende oder annähernd ausschliessliche ist, weiss ich nicht. Eine sprungweise Ausbreitung auf grössere Entfernung hin, wie sie durch Verschleppung von Samen zu erwarten wäre, ist bei Zella bisher nicht constatirt. — Von anderweitigen ähnlichen Beobachtungen dieser Pflanze ist mir nur ihr Vorkommen bei Sztakcsin im Zempliner Komitat bekannt, welches Behrendsen mit dem Zusatz „wohl verwildert“ (*Botanische Zeitung* 1876. p. 680) auführt. Vielleicht regen diese Zeilen, zusammen mit der oben zitierten Mylius'schen Notiz, zur Bekanntgabe noch anderer ähnlicher Vorkommnisse an.

Ohrdruf, den 25. Juni 1883.

Dr. Fr. Thomas.

## Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt.

Forts.

- Senecio nemorensis* L. (*S. Jacquinianus* Rchb.). In Gebüsch am Bache in der Schönau bei Lehesten.
- S. Fuchsii* Gmel. Im Laubwalde am Viehberge bei Heilsberg und im Buchenwalde an der breiten Leite im Schwarzburger Thale, von da bis an die Chaussee herabkommend.
- Cirsium bulbosum* L. Auf einer Wiese bei Heilsberg.
- C. oleraceum* × *acaule* Hampe (*C. decoloratum* Koch). Am Sumpfe auf der grossen Wiese bei Rud., auf Wiesen im Mör-



laer Graben, am Fusse des Heideberges bei Schaala und zwischen Paulinzelle und Gösselborn.

*Carduus nutans* × *acanthoides* Koch (*C. orthocephalus* Wallr.). Hin und wieder auf Triften, z. B. am Ufer der Saale zwischen Rud. und Katharinau, zwischen Rud. und Unterhasel, zwischen Saalfeld und Beulwitz; wurde auch schon früher von Haussknecht bei Remschütz gefunden.

*C. crispus* × *nutans* Sonder (*C. polyanthemos* Schleich.). In Weidengebüsch am Ufer der Saale zwischen Rud. u. Katharinau.

*Centaurea Jacea* L. var. *angustifolia* Schrank (als Art). *C. amara* der neueren Autoren, nicht L. Nicht selten an trockenen, sandigen Rändern, z. B. an der Debra bei Rud., zwischen Rud. und Zeigerheim, am Laubberge bei Preilipp, zwischen Volkstedt und Schwarza.

*C. Jacea* L. var. *humilis* Schrank (als Art). An steinigem Abhängen am Zeigerheimer Berge.

*C. pseudophrygia* C. A. Meyer (*C. phrygia* der deutschen Autoren, nicht L.). Auf Wiesen bei Unterweissbach, Leutenberg und Lehesten. *C. phrygia* L. = *C. austriaca* Willd. kommt im Gebiete nicht vor.

*Scorzonera hispanica* L. a. *denticulata* Lmk. (als Art), b. *graminifolia* Roth (als Art), u. c. *asphodeloides* Wallr. Alle drei Formen am heiligen Hügel bei Preilipp.

*Podospermum laciniatum* DC. An Wegrändern zwischen Orlamünde und Heilingen, zwischen Rud. und Unterhasel, zwischen Rud. und Schaala und zwischen Rud. und Zeigerheim.

*Chondrilla juncea* L. An Waldrändern am roten Berge bei Caulsdorf.

*Lactuca saligna* L. Auf einem wüsten Platze neben der Chaussee am roten Berge bei Caulsdorf.

*Crepis tectorum* L. var. *integrifolia* Lk. (*C. stricta* Schultz). Auf Äckern und Kalkboden am Pörzberge bei Schaala und bei Engerda.

*Hieracium pratense* Tsch. Auf einer Bergwiese am Gallerieberge bei Cumbach.

*H. cymosum* L. An einem Wiesenrande am Fusse der Schwarzwand zwischen Schwarza und Blankenburg.

*H. Schmidtii* Tsch. ist im Schwarzburger Thale durch verschiedene Formen vertreten, darunter:

b. *foliosum* Celak. Am Kirchlisen.

d. *transiens* Celak. (wahrscheinlich ein Bastard zwischen *H. Schmidtii* und *H. murorum* L.). An Rändern neben der Chaussee unter den Schieferbrüchen.

*H. Schmidtii* × *vulgatum* Hausskn. Am Kirchlisen; wurde auch schon früher von Haussknecht auf einem Thonschieferfelsen



bei dem Chrysopras und am Schlossberge bei Schwarzburg gefunden.

*H. caesium* Fr. An Bergabhängen, Waldrändern und in Waldlichtungen. Im Erlichsthale bei Mörla, am Katzensteine und im Laubwäldchen hinter der Mühle bei Schaala, an der Preilipper Kuppe und am Kesselberge bei Blankenburg.

*H. praecox* Schultz bip. Hier und da an Bergabhängen und Wegrändern, z. B. am Pörzberge bei Schaala, im Werrathale, im Wirrbachthale zwischen Unter- und Oberweissbach.

*H. gothicum* Fr. An Rändern und Bergabhängen bei Oberweissbach und Neuhaus a. R.

Forts. folgt.

## Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens.

Von G. Örtel.

(Fortsetzung.)

### 71. *Puccinia Gentianae* Strauss.

Synon.: *Uredo Gentianae* Strauss.

Auf den Blättern und Stengeln von *Gentiana ciliata* L. bei Frankenkauen und an der Monraburg bei Burgwenden.

Die Aecidien aus dem Gebiet noch nicht gesehen; die *Uredo* und Teleutosporen sind über die ganze Pflanze zerstreut, meist aber oberseits häufiger.

August—Oktober. Selten.

### 72. *P. flosculorum* Alb. & Schwein.

Synon.: *Uredo flosculorum* Alb. & Schw. *Aecidium Rumicis* Schum. *Aec. Prenanthis* Alb. & Schw. *Aec. Lapsanae* Schultz, *Puccinia Calcitrapae* DC. *Uredo Cichonarearum* DC., *Puccinia Hieracii*, *P. Centaureae* Mart, *Aec. Cirsii* DC., *Puccinia Compositarum* Schlechtendl., *P. Bardanae* Cda. *P. Hypochaeridis* Oudem., *P. Chondrillae* Fchl. ares.

Auf den Blättern und Stengeln vieler Compositen, besonders an *Cirsium*, *Lapsana*, *Leontodon*, *Hypochaeris*, *Cichorium*, *Taraxacum*, *Crepis*, *Hieracium*, durch das ganze Gebiet und wohl nirgends fehlend.

So z. B. auf *Cirsium lanceolatum* Scop. bei Halle, Naumburg, Freiburg, Laucha, Artern — auf *Cirsium oleraceum* Scop. bei Seeben bei Halle, bei Blankenburg und Eisenach in Thüringen — auf *Taraxacum* bei Erfurt und Halle — auf *Centaurea*



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt.  
132-134](#)